

## Ohne Angst allein unterwegs – mit einer App

Früher hatte Nour Idelbi häufig Angst, wenn sie allein im Dunkeln unterwegs war. Daraus entstand die Idee für die App SafeSpace: Wer sich unwohl fühlt, findet Unterstützung in der Community. Mit Anruffunktion und Straßenkarte helfen sich die Mitglieder gegenseitig. Mittlerweile sind 7000 Nutzende dabei.

### Manuskript

SPRECHERIN:

Ziemlich **unheimlich** hier. Einsame, dunkle und verlassenere Orte fühlen sich schnell unsicher an. In diesen Situationen möchte man nicht allein sein, selbst wenn keine **unmittelbare** Gefahr besteht. Dieses **mulmige** Gefühl kennt auch Nour Idelbi.

NOUR IDELBI (Gründerin von SafeSpace):

SafeSpace entstand aus dem Gedanken heraus, dass ich viele Situationen hatte, vor allem als junges Mädchen, in denen ich mich **unfassbar** unwohl gefühlt habe. Als ich abends unterwegs war, ständig über die **Schulter** geguckt habe, der Weg vor mir war dunkel, unbeleuchtet.

SPRECHERIN:

Die damals 16-jährige Schülerin entwickelt **daraufhin** zusammen mit einer **Mitgründerin** eine App, die Frauen helfen soll, sich sicherer zu fühlen. Mit einem Ampelsystem können **Nutzende** mitteilen, wie sicher sie sich fühlen. Grün steht für sicher, Gelb **signalisiert** Unsicherheit. Rund 50 Menschen aus der Community sind dann **telefonisch erreichbar** – auch dann, wenn die persönlichen Notfallkontakte, wie Freunde oder Familienmitglieder, offline sind. Auch ein **vorgetäuschter** Anruf kann **den Eindruck erwecken**, dass die betroffene Person nicht allein ist. Bei Rot wird die Polizei alarmiert. Weitere Funktionen, wie eine Karte, sollen Betroffenen dabei helfen, den sichersten Weg nach Hause zu finden. Bei SafeSpace werden, außer bei der Anmeldung, keine weiteren Daten gesammelt, so die Gründerin. Und anders als bei anderen Sicherheitsapps, die nur für Notsituationen sind, hilft SafeSpace bereits dann, wenn **sich Unbehagen ausbreitet. Im Vordergrund steht** bei SafeSpace die Community. Bevor die App offiziell startete, **gingen** hier bereits einige Videos **viral**. Werbung machen die Junggründerinnen **ausschließlich** über Social Media. Bereits

7000 Userinnen nutzen SafeSpace. Auf TikTok wird auch über neue **Updates** informiert.

NOUR IDELBI:

Hey Freunde, kleines **Update** dazu, wo wir gerade mit der App stehen ...

SPRECHERIN:

Mit dem **Feedback** aus der Community **tüfteln** die Gründerinnen kontinuierlich weiter **an** der App. Es gibt noch einige **Bugs**. Zukünftig soll **sich** SafeSpace auch **an** Geschäftskunden **richten**.

NOUR IDELBI:

Wir haben super viele Nachrichten bekommen von Leuten, die in der Nachtschicht arbeiten, also sei es eine **Zeitungsausträgerin**, die uns um 4:00 Uhr morgens geschrieben hat und meinte: Ich bin jeden Tag um 4:00 Uhr, 5:00 Uhr morgens unterwegs in der Dunkelheit und fühl mich super unwohl und hab Angst.

SPRECHERIN:

**Finanziert** wurde die App über **Preisgelder** aus **Start-up**-Wettbewerben. In Zukunft wollen die Gründerinnen aber Geld verdienen, um mehr Funktionen einzubauen und Mitarbeiter einzustellen.

NOUR IDELBI:

Wir sind hier an meiner Schule. Hier ist die Idee für SafeSpace entstanden.

SPRECHERIN:

Nour entwickelte während der **Abizeit** in einem Start-up-Workshop die Idee einer Sicherheitsapp. In den Pausen telefoniert sie mit Programmierern und Investoren. Auch in ihrer Freizeit arbeitet sie an der App. Was sind Nours Tipps für junge Gründer und Gründerinnen?

NOUR IDELBI:

Sprecht mit super vielen Leuten über die Idee. Keine Sorge, niemand **klaut** euch die Idee. Aber holt euch Feedback ein von Leuten, das ist super, super wertvoll. **Mentoren** bringen euch enorm weit. Mentoren haben einfach die **Expertise**, sie können euch **strategische** Beratung geben und sie haben es schon mal gemacht. Es ist okay, Fehler

zu machen. Seid offen für Fehler, aber sprecht dann darüber. Findet heraus, was genau ist **schiefgelaufen**, und versucht, es dann einfach beim nächsten Mal besser zu machen und daraus zu lernen.

SPRECHERIN:

Heute versucht Nour, Start-up und Studium **unter einen Hut zu bringen**. Falls das schwierig werden sollte, möchte sie sich ein Gründungsjahr nehmen, um sich komplett auf SafeSpace zu konzentrieren.

## Glossar

**unheimlich** – so, dass man Angst bekommt; furchtbar

**unmittelbar** – direkt

**mulmig** – umgangssprachlich für: von leichter Angst erfüllt; unsicher

**unfassbar** – hier: unglaublich; sehr groß

**Schulter, -n** (f.) – ein Körperteil, das Arm und Oberkörper miteinander verbindet

**daraufhin** – danach; als Reaktion auf etwas

**Mitgründer, -/Mitgründerin, -nen** – eine Person, die zusammen mit anderen ein Unternehmen oder eine Organisation völlig neu aufbaut

**Nutzende, -** (m./f.) – eine Person, die etwas nutzt

**etwas signalisieren** – hier: jemanden etwas verstehen lassen; etwas ausdrücken

**telefonisch erreichbar** – so, dass man jemanden anrufen kann

**etwas vor|täuschen** – so tun, als ob; absichtlich etwas tun, damit andere einen bestimmten, falschen Eindruck von etwas bekommen

**einen Eindruck erwecken** – hier: so aussehen, als ob; wirken

**sich aus|breiten** – hier: mehr werden

**Unbehagen** (n., nur Sg.) – ein unangenehmes Gefühl

**im Vordergrund stehen** – hier: am wichtigsten sein

**viral gehen** – umgangssprachlich: sich schnell im Internet verbreiten

**ausschließlich** – nur

**Update, -s** (n., aus dem Englischen) – hier: eine Aktualisierung oder Verbesserung eines Computerprogramms

**Update, -s** (n., aus dem Englischen) – hier: neue Informationen darüber, wie sich etwas entwickelt

**Feedback, -s** (n., aus dem Englischen) – die Meinung, die eine Person laut über das sagt, was jemand anderes gemacht hat

**an etwas tüfteln** – etwas erfinden und entwickeln; etwas ausprobieren

**Bug, -s** (m., aus dem Englischen) – ein Fehler in einem Computerprogramm

**sich an jemanden richten** – für jemanden gemacht sein

**Zeitungsausträger, -/Zeitungsausträgerin, -nen** – eine Person, die Zeitungen liefert

**etwas finanzieren** – hier: Geld für etwas zur Verfügung stellen

**Preisgeld, -er** (n.) – das Geld, das man bei einem Wettbewerb gewinnen kann

**Start-up, -s** (n., aus dem Englischen) – eine neu gegründete Firma mit einer neuen Geschäftsidee

**Abizeit, -en** (f.) – die Zeit, in der jemand das Abitur, den höchsten Schulabschluss in Deutschland, macht

**Programmierer, -/Programmiererin, -nen** – jemand, der Programme für Computer erstellt

**Investor, -en/ Investorin, -nen** – jemand, der z. B. eine Firma mit Geld unterstützt, um damit später mehr Geld zu verdienen

**jemandem etwas klauen** – etwas stehlen; hier: eine Idee verwenden, die nicht die eigene ist

**Mentor, -en/Mentorin, -nen** – jemand, der jemanden betreut und ihm/ihr bei etwas hilft

**Expertise, -n** (f.) – hier: das Wissen einer Expertin/eines Experten

**strategisch** – so, dass man einem Plan folgt

**schief|laufen** – umgangssprachlich für: nicht klappen; nicht funktionieren



**etwas unter einen Hut bringen** – umgangssprachlich für: in Übereinstimmung bringen; miteinander vereinbaren

*Autorinnen: Ha Thanh Le Nguyen; Arwen Schnack*